

Kurzinformation zu den Fächern Religion und Werte und Normen

Das Fach Religion

An unserer Schule wird der katholische und evangelische Religionsunterricht gemeinsam unterrichtet, d.h. konfessionell-kooperativ.

Der Religionsunterricht ist bekenntnisorientiert. Das heißt, er hat eine christliche Ausrichtung. Der bekenntnisorientierte Religionsunterricht ist eine „gemeinsame Angelegenheit“ von Staat und Religionsgemeinschaft. Religionsunterricht darf nur von Lehrkräften erteilt werden, die eine ausdrückliche kirchliche Beauftragung für das Fach Religion haben (an unserer Schule z.Zt. zwei Lehrkräfte) oder direkt von der Kirche entsandt werden wie Schulpastor*innen.

Das Fach Werte und Normen

Im Unterschied zum Fach Religion ist das Fach Werte und Normen nicht an ein bestimmtes Religionsbekenntnis gebunden. Der Unterricht ist weltanschaulich neutral und jeder Mensch kann sich unabhängig von seinem Glauben oder seiner Herkunft darin wiederfinden. Der Unterricht regt zum Diskutieren und kritischen Hinterfragen von eigenen und fremden Standpunkten an. Der Unterricht Werte und Normen kann grundsätzlich von jeder Lehrkraft unterrichtet werden und soll an unserer Schule durch die Klassenlehrkraft erteilt werden. „Die Erziehungsberechtigten entscheiden über die Teilnahme am Religionsunterricht (und die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft) oder am Fach Werte und Normen.

Ab dem 14. Lebensjahr und der damit verbundenen Religionsmündigkeit können die Schülerinnen und Schüler selbst darüber entscheiden.“ (www.mk.niedersachsen.de)